

## Projekt unter der Leitung von 14 europäischen Gasinfrastrukturbetreibern und -verbänden fördert neue Technologien zur Senkung von Methanemissionen

- Das unter der Federführung der GERG sowie Enagás durchgeführte Projekt, an dem sich 14 europäische Gasinfrastrukturbetreiber und -verbände beteiligen, zielt darauf ab, das Wissen über neue Technologien zur Bestimmung und signifikanten Senkung von Methanemissionen in Midstream-Infrastrukturen gezielt zu verbessern und diese einzusetzen
- Im Rahmen der Initiative wurden in der vergangenen Woche Blindversuche mit kontrollierter Freisetzung in Spanien erfolgreich durchgeführt

**Madrid, 13. Oktober 2021.** Die Europäische Gasforschungsgruppe (GERG) hat ein einzigartiges Forschungsprojekt zur Erprobung besonders vielversprechender Technologien zur Bestimmung von Methanemissionen in Midstreamgeschäft an Anlagenstandorten gestartet und bekräftigt damit die zentrale Rolle von Gasinfrastrukturen bei der Energiewende.

Das Projekt wird vom spanischen Fernleitungsnetzbetreiber Enagás koordiniert und von Bureau Veritas als Feldkoordinator begleitet. Daneben sind weitere 13 europäische Gasinfrastrukturbetreiber und -verbände beteiligt: Danish Gas Center, Gassco, Gasunie, GERG, GRTgaz, Medgaz, National Grid, Open Grid Europe, Snam, Storengy, Sedigas, Synergrid und Uniper.

Die Initiative steht im Einklang mit dem Ziel der Europäischen Kommission, bis Ende 2021 Rechtsvorschriften zur genaueren Quantifizierung und Senkung der Methanemissionen im Energiesektor zu erarbeiten.

Daneben unterstützt das Projekt europäische Energieunternehmen bei der Erlangung des sogenannten OGMP 2.0 Gold Standards. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Initiative, die vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) koordiniert wird. Mit dieser Arbeit wird aufgezeigt, welche Anstrengungen im Midstream-Geschäft unternommen werden, um Methanemissionen besser zu quantifizieren und auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse zu senken.

Für die Energiewirtschaft ist die Minimierung der Methanemissionen eine Möglichkeit, kurzfristig einen aktiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten, die Umsetzung von Selbstverpflichtungen zu beschleunigen und den ökologischen Wert von Erdgas und Gasinfrastruktur weiter zu steigern. Die Gasgesellschaften fühlen sich mehr denn je den Zielen des Green Deals der EU verpflichtet. Das Projekt ist ein strategisches Vorhaben, das dazu beitragen soll Methanemissionen angemessen zu quantifizieren und somit weiter zu senken.

### Neue Top-Down-Technologien

Das Projekt soll den Teilnehmern weitere Kenntnisse darüber vermitteln, wie neue Top-Down- und Standorttechnologien zur genaueren Bestimmung von Emissionen genutzt werden können. In der Regel verfolgt die Gaswirtschaft bei der Erkennung und Quantifizierung von Methanemissionen einen Bottom-Up-Ansatz. Der Top-down-Ansatz kann umfassende Informationen über die Emissionen an einem Standort oder in einer Region liefern. Dagegen betrachtet der Bottom-up-Ansatz primär einzelne Emissionsquellen und Anlagen.

Für die Blindtests wurden anhand der Ergebnisse eines früheren GERG-Projekts unter Leitung des Forschungs- und Innovationszentrum für Energie der GRTgaz (RICE) die vielversprechendsten Technologien ausgewählt. Hier war eine Studie zum Stand der Technik von Technologien auf Standortebene erarbeitet worden.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts wurde in der vergangenen Woche das Verhalten von 12 verschiedenen Spitzentechnologien (9 Top-down- und 3 Bottom-up-Technologien), darunter feste und mobile Plattformen, einer Prüfung unterzogen, um ihre Genauigkeit und Zuverlässigkeit bei der Quantifizierung von Methanemissionen zu bestimmen.

Die Blindtests mit kontrollierten Freisetzen wurden an Standorten der Enagás-Infrastruktur in Spanien mit unterschiedlichen Durchflussmengen erfolgreich durchgeführt. Gegenstand der nächsten Projektphase sind LNG-Wiederverdampfungsterminals, Untertagespeicher und Verdichterstationen in verschiedenen europäischen Ländern. Dabei sollen einige der Spitzentechnologien, auf ihr Verhalten in echten Anlagen geprüft werden.

## **Mitglieder des Beirats**

Für das Projekt wurde ein Beirat eingerichtet, der den Umfang und das Testprogramm validiert und die Ergebnisse überprüft. Dieser setzt sich aus international anerkannten Fachleuten aus Behörden und Institutionen, Hochschulen, der Industrie und Organisationen der Zivilgesellschaft zusammen.

Das Projekt umfasst darüber hinaus eine unabhängige Ergebnisanalyse durch das französische Labor LSCE, auf deren Grundlage ein Bericht und eine wissenschaftliche Veröffentlichung erstellt werden. Daneben soll eine Reihe von Empfehlungen zu den besten verfügbaren Technologien für Midstream-Anlagen erarbeitet werden. Diese sollen in einer weiteren Projektphase bei Messungen an Midstream-Anlagen zum Einsatz kommen.

## **Über die Gasinfrastrukturbetreiber und Gasverbände:**

Das **Danish Gas Technology Center** (DGC) ist ein auf Energie und Umwelt spezialisierter Beratungs- und Entwicklungsdienstleister mit Schwerpunkt Gasanwendung. Das DGC bietet Beratungsdienste, Forschung und Entwicklung, Labortests, Messungen, Demonstrationsprojekte und Schulungen an. Es nimmt an dänischen sowie internationalen Forschungsprojekten teil und aktualisiert so ständig sein Wissen und seine Methoden. Durch aktive Teilnahme an der internationalen Normungsarbeit im Bereich Gasanwendung ist das DGC stets auf dem neuesten Stand der Vorschriften und Regelwerke im Energie- und Umweltbereich. Das DGC-Labor ist nach EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Die DGC Certification ist eine anerkannte Prüfstelle, die zur Prüfung und Zulassung von Gasverbrauchseinrichtungen gemäß der EU-Gasgeräteverordnung (GAR 2016/426) mit dem Ziel der CE-Zertifizierung berechtigt ist.

**Enagás** ist ein Fernleitungsnetzbetreiber (Transmission System Operator - TSO) mit 50 Jahren Erfahrung in der Planung, dem Betrieb und der Instandhaltung von Energieinfrastruktur und ist in acht Ländern tätig: Spanien, USA, Mexiko, Chile, Peru, Albanien, Griechenland und Italien. Das Unternehmen verfügt über mehr als 12.000 km Gasleitungen, drei strategische Speicher sowie acht Wiederverdampfungsanlagen. In Spanien ist Enagás der wichtigste Erdgastransporteur sowie der Technical System Manager des Gasnetzes. Enagás hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, und ist fest entschlossen, den Dekarbonisierungsprozess voranzutreiben. Das Unternehmen engagiert sich unter anderem im Rahmen von Projekten zur Förderung von erneuerbaren Gasen (grünem Wasserstoff und Biomethan), nachhaltiger Mobilität und Energieeffizienz. Im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ist Enagás nach der letzten Aktualisierung in seinem Sektor weltweit führend und hat von S&P Global Ratings die bisher höchste Bewertung in Spanien im Bereich ESG (Nachhaltigkeit, Soziales und Governance) in allen Sektoren erhalten.

**Gassco** ist der unabhängige Betreiber (Independent System Operator – ISO) des integrierten Gastransportsystems vom norwegischen Festlandssockel in andere europäische Länder. Das System besteht aus 9.000 km Offshore-Leitungen, Gasaufbereitungsanlagen und Offshore-Riser-Plattformen sowie Anlandeterminals in Großbritannien, Frankreich, Belgien und Deutschland. Mit der Betriebsführerschaft hat Gassco die Gesamtverantwortung für den Betrieb der Infrastruktur im Namen der Eigentümer sowie für die sichere und effiziente Versorgung von Millionen Menschen mit Gas. Gassco ist darüber hinaus federführend bei der Entwicklung neuer Gasinfrastrukturen auf dem norwegischen Festlandssockel.

**Gasunie** ist ein europäisches Energie-Infrastrukturunternehmen. Mit über 17.000 km Länge ist das Gasunie-Leitungsnetz in den Niederlanden und Norddeutschland eines der größten Hochdruck-Pipelinenetze in Europa. Über die Tochtergesellschaften Gasunie Transport Services B.V. (GTS) in den Niederlanden und Gasunie Transport Services B.V. (GTS) in

Norddeutschland erbringt Gasunie Transportdienstleistungen für Erdgas und grünes Gas. Mit seiner grenzüberschreitenden Infrastruktur und seinen Dienstleistungen ermöglicht das Unternehmen den Gashandel am TTF, der sich zum führenden virtuellen Handelspunkt Europas entwickelt hat. Daneben bietet Gasunie Infrastrukturdienstleistungen wie Gasspeicherung und LNG. Gasunie möchte dazu beitragen, den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Energieversorgung zu beschleunigen und ist überzeugt, dass gasbezogene Innovationen, beispielsweise in Form von erneuerbaren Gasen wie Wasserstoff und grünem Gas, dazu einen wichtigen Beitrag leisten können. Dabei spielt sowohl bestehende als auch neue Gasinfrastruktur eine wichtige Rolle. Darüber hinaus beteiligt sich Gasunie aktiv an der Entwicklung anderer Energieinfrastrukturen zur Unterstützung der Energiewende, wie z. B. Fernwärmenetze.

**GERG**, die Europäische Gasforschungsgruppe, ist eine 1961 gegründete internationale Vereinigung mit Sitz in Brüssel, die sich auf fünf strategische Bereiche konzentriert: Wasserstoff, Biomethan, Methanemissionen, LNG sowie Infrastruktur und Anwendung. Die GERG-Mitglieder führen gemeinsame Projekte durch, um den Wert der Gasforschung in Europa zu maximieren. Die Gruppe bietet ein Diskussionsforum und ermöglicht fachlichen Austausch und Informationsverbreitung. Regelmäßig treffen sich Fachausschüsse aus den Mitgliedsorganisationen, um Ideen auszutauschen, Kooperationen aufzubauen und GERG-Projekte zu begleiten. Die Gruppe ist auch bestrebt, das Bewusstsein für die Bedeutung von Forschung und Entwicklung im Gasbereich für die Energiewende in Europa zu schärfen, indem sie ihre Ergebnisse an europäische Beamte und die breite Öffentlichkeit weitergibt.

**GRTgaz** ist mit 32.500 km Rohrleitungen und 640 TWh transportiertem Gas der zweitgrößte Gasversorger Europas. Das Unternehmen beschäftigt 3.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Umsatz von fast 2,3 Milliarden Euro. Das [GRTgaz-Motto lautet](#): "Gemeinsam ermöglichen wir eine Energiezukunft, die sicher, bezahlbar und klimaneutral ist". GRTgaz ist ein innovatives Unternehmen, das sich in einem tiefgreifenden Wandel befindet, um sein Netz den neuen ökologischen und digitalen Herausforderungen anzupassen. GRTgaz setzt sich in Frankreich für einen 100 % klimaneutralen Gasmix bis 2050 ein und unterstützt die Sektoren Wasserstoff und erneuerbares Gas (Biomethan und Gas aus festen und flüssigen Abfällen). GRTgaz erfüllt gemeinwirtschaftliche Aufgaben, um die Sicherheit des Gastransports für seine 945 Kunden (Transport- und Verteilergesellschaften, Industrieunternehmen, Biomethananlagen und -produzenten) zu gewährleisten. Mit ihren Tochtergesellschaften [Eleny](#), dem europäischen Marktführer für LNG-Terminals, und [GRTgaz Deutschland](#), dem Betreiber des MEGAL-Transportnetzes in Deutschland, spielt GRTgaz eine Schlüsselrolle in der europäischen Gasinfrastruktur. Das Unternehmen exportiert sein Know-how, insbesondere die von seinem Forschungszentrum RICE entwickelten Dienstleistungen.

**Medgaz** ist ein Fernleitungsnetzbetreiber, der für den Betrieb der direkten Verbindungsleitung von Algerien nach Europa über Spanien zuständig ist. Der Betrieb wurde im April 2011 mit einer Transportleistung von 8 Mrd. m<sup>3</sup>/Jahr Erdgas aufgenommen. Bisher gab es keinerlei Betriebsunterbrechung. Ein Erweiterungsprojekt soll die Transportleistung bis 2021 auf 10 BCM/Jahr erhöhen. Das Medgaz-Transportsystem umfasst eine Verdichterstation in Beni-Saf (Algerien), eine Offshore-Pipeline von Almeria nach Spanien und ein Anlandeterminal in Almeria. Die technischen Daten der Offshore-Leitung sind: 210 km, 24 Zoll und eine maximale Tiefe von 2.165 m. Medgaz agiert umweltbewusst, bedient sich bester fachlicher Praxis und sucht fortlaufend nach technischen und verfahrenstechnischen Neuerungen, um zum Erhalt unserer Umwelt beizutragen.

**National Grid Gas Transmission** ist Eigentümer und Betreiber des nationalen Gasfernleitungsnetzes in Großbritannien und trägt die Verantwortung für den täglichen Ausgleich von Angebot und Nachfrage. Unser Netz umfasst ca. 7.630 km Hochdruckleitungen, 23 Verdichterstationen und mehr als 600 oberirdische Anlagen. Erdgas sorgt in 85 Prozent der 28 Millionen britischen Haushalte für Wärme und Behaglichkeit, erzeugt Strom und wird für Industrie- und Fertigungsprozesse eingesetzt. Unser Ziel ist es, unsere Kunden gut und effizient zu bedienen, die Kommunen, in denen wir tätig sind, zu unterstützen und die Energiesysteme der Zukunft zu ermöglichen.

**Open Grid Europe (OGE)** ist einer der führenden Fernleitungsnetzbetreiber in Europa. Mit unserem rund 12.000 Kilometer langen Leitungsnetz transportieren wir Gas in ganz Deutschland und sind aufgrund unserer geografischen Lage das Verbindungsstück für die Gasströme im europäischen Binnenmarkt. Unsere rund 1.450 Mitarbeiter stehen für Versorgungssicherheit. Wir stellen unser Netz allen Marktteilnehmern diskriminierungsfrei, marktgerecht und transparent zur Verfügung. Wir gestalten die Energieversorgung. Heute und im Energiemix der Zukunft. Weitere Informationen unter [www.oge.net](http://www.oge.net).

**Snam** ist einer der weltweit führenden Betreiber von Energieinfrastruktur und nach Marktkapitalisierung eines der größten börsennotierten Unternehmen Italiens. Über mehrere Tochtergesellschaften ist das Unternehmen in Albanien (AGSCo), Österreich (TAG, GCA), Frankreich (Teréga), Griechenland (DESFA), Italien, den Vereinigten Arabischen Emiraten (ADNOC Gas Pipelines) und dem Vereinigten Königreich (Interconnector UK) tätig und hat Aktivitäten in China und Indien aufgenommen. Daneben ist Snam einer der Hauptaktionäre der TAP (Trans Adriatic Pipeline). Der Konzern verfügt über das größte Erdgastransportnetz (über 41.000 km, einschließlich internationaler Anlagen) und die größte Speicherkapazität (ca. 20 Mrd. m<sup>3</sup>, einschließlich internationaler Anlagen) in Europa und ist über das LNG-Terminal in Panigaglia (GNL Italia) und die Beteiligungen an den Terminals in Livorno (OLT) und Rovigo (Adriatic LNG) in Italien sowie am Terminal in Revithoussa (DESFA) in Griechenland auch ein führender Akteur im Bereich der Wiederverdampfung von LNG. Snam investiert darüber hinaus in den Bereichen Biomethan, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und Wasserstoff in die Energiewende. Das Unternehmen ist auch in der Forstwirtschaft tätig und hat sich bis 2040 zur CO<sub>2</sub>-Neutralität verpflichtet (Scope 1 und Scope 2 CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Emissionen).

# Pressemitteilung



**Storengy**, eine Tochtergesellschaft von ENGIE, ist einer der Weltmarktführer im Bereich der Untertagespeicherung von Erdgas. Das Unternehmen kann bei der Planung, Entwicklung und dem Betrieb von Speicheranlagen auf 60 Jahre Erfahrung zurückgreifen und bietet seinen Kunden innovative Produkte. Storengy besitzt in Frankreich, Deutschland und Großbritannien 21 Erdgasspeicher mit einer Gesamtkapazität von 136 TWh und ist heute ein wichtiger Akteur bei der Entwicklung geothermischer Energie (Wärme-/Kälteerzeugung und Stromerzeugung) sowie innovativer Produktions- und Speicherlösungen für erneuerbares Gas (Biomethan, Wasserstoff, synthetisches Methan).

**Sedigas** vertritt die in Spanien im Bereich Transport, Verteilung und Verkauf von Gas an Endkunden tätigen Unternehmen. Ziel des Verbandes ist es, die Rolle von Gas in einem nachhaltigen Energiemix zu stärken, die Entwicklung erneuerbarer Gase zu fördern und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit zu verbessern.

**Synergrid** ist der Verband der Strom- und Gasnetzbetreiber in Belgien. Als Tauschbörse vertritt Synergrid in erster Linie die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Behörden und anderen Stellen, fördert die auf ein effizientes und sicheres Netzmanagement abzielenden Kernaktivitäten seiner Mitglieder und bietet den Netzkunden qualitativ hochwertige Dienstleistungen. Synergrid ist die Referenz der Branche im Bereich Normung und technischer Regelwerke, koordiniert aber auch die sozialen Themenstellungen der Branche.

**Uniper** ist ein internationales Energieunternehmen mit rund 12.000 Mitarbeitenden in mehr als 40 Ländern. Das Unternehmen plant, in der europäischen Stromerzeugung bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Mit rund 35 Gigawatt installierter Kapazität gehört Uniper zu den größten Stromerzeugern weltweit. Unipers Kernaktivitäten umfassen sowohl die Stromerzeugung in Europa und Russland als auch den globalen Energiehandel, sowie ein breites Gasportfolio, das Uniper zu einem der führenden Gasunternehmen in Europa macht. Uniper setzte 2020 ein Gas-Volumen von mehr als 220 bcm um. Uniper ist zudem ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung von innovativen, CO<sub>2</sub>-mindernden Lösungen auf ihrem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Pionier im Bereich Wasserstoff ist Uniper weltweit entlang der kompletten Wertschöpfungskette tätig und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Düsseldorf und ist derzeit das drittgrößte börsennotierte deutsche Energieversorgungsunternehmen. Zusammen mit ihrem Hauptaktionär Fortum ist Uniper außerdem der drittgrößte Erzeuger CO<sub>2</sub>-freier Energie in Europa. Das gesamte Know-how im Bereich Untertagespeicherung von Gas ist in der Uniper Energy Storage gebündelt, die Erdgasspeicher in Deutschland, Österreich und Großbritannien mit einer Arbeitsgaskapazität von über 7,5 Milliarden Kubikmetern betreibt und damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit leistet.

